



Jahresberichte 2019

a) Jahresbericht des Präsidenten

Das Berichtsjahr 2019 entspricht grosso modo den Vorjahren. Insgesamt konnten 14 Unterstützungen beschlossen und vermittelt werden. Der Gesamtbetrag von 253'000 Franken lag allerdings etwas unter dem Durchschnitt des letzten Dezenniums. Die konkreten Daten sind im Rückblick unseres Geschäftsführers Kurt Lang aufzeigt.

Vorstandstätigkeit

Der Vorstand behandelte an drei Sitzungen die eingereichten Gesuche und erledigte weitere aktuelle Themen. Wie in den Vorjahren konnten die meisten Gesuchfälle effizient im Korrespondenzverfahren per Mail entschieden werden. Die Betriebsexpertisen wurden durch unseren bewährten Experten Hugo Bättig (Emmenbrücke) und Betriebsberaterin Franziska Brun (BBZN) dem Vorstand jeweils elektronisch unterbreitet. Zur Entlastung unseres Hauptexperten und als Ansprechperson im Entlebuch durften wir ab Herbst 2019 verdankenswert auch auf die Mitwirkung von Ing. Agr. ETH Toni Moser, neupensionierter Betriebsberater und Fachlehrer BBZN Schüpheim zählen.

Angesichts der vertrauensvollen Beziehungen konnte der Vorstand wiederum die erhofften Unterstützungs-Zusagen von wohlgesinnten Stiftungen und Gönnerkreisen entgegennehmen. Dafür danken wir den betreffenden Stiftungen und deren Repräsentant/innen bestens.

Der Vorstand hat die Weiterführung des ZEWO-Gütesiegels hinterfragt. Anlass dazu gab die im Jahr 2019 fällig gewordene Rezertifizierung des ZEWO-Gütesiegels, welche einerseits rund 2'500 Franken kostet und grossen administrativen Aufwand bei der Geschäftsstelle bedeutet und andererseits der Mitgliedsbeitrag von knapp 540 Franken/Jahr unsere Rechnung belastet. Also hat der Vorstand die Bedeutung und Weiterführung grundsätzlich hinterfragt. Rückfragen bei unseren Unterstützungspartnerschaften haben bestätigt, dass aus ihrer Sicht auf dieses Gütesiegel verzichtet werden könne. Sie schätzen unsere seriöse und transparente Praxis. Der Vorstand will diese auch ohne das Gütesiegel ungeschmälert weiterführen. Die durch den künftigen Verzicht eingesparten Kosten sollen sinnvoller Weise für soziale Unterstützungen eingesetzt werden. Aufgrund dieser Abwägungen hat der Vorstand die Weiterführung des ZEWO-Gütesiegels ab 2020 gekündigt. Die rechtliche Konsequenz ist nun eine Anpassung der Statuten, weil dort ausdrücklich auf das Berücksichtigen der ZEWO-Bedingungen hingewiesen wird. Die beantragte Teilrevision der Statuten wurde mit Rechtsanwalt Viktor Peter (Willisau) juristisch vorbereitet.

Generalversammlung 23. April 2019

Die Generalversammlung 2019 in der LANDI Luzern West in Willisau war von 39 Personen, darunter mehrere Gäste besucht. Die Traktanden – namentlich Jahresbericht 2018, Jahresrechnung 2018 und gleichbleibende Mitgliederbeiträge - wurden zügig und im zustimmenden Sinne erledigt. Präsident Alois Hodel dankte und wertschätzte die verschiedenen Stiftungen und Institutionen, welche mit Beiträgen segensreiche Unterstützungen im Luzerner Berggebiet auch im Berichtsjahr 2018 wiederum ermöglicht haben.

Im nachfolgenden Referat ging Geschäftsführer Peter Lütolf auf die Veränderungen der LANDI Luzern-West in den letzten Jahrzehnten ein und zeigte auf, wo die Landi heute in den einzelnen Tätigkeitsfeldern steht und wo sie sich in Zukunft vermehrt engagieren möchte.

Das neueste Tätigkeitsfeld „e-drive Carsharing“ und erneuerbare Energien präsentierte Projektleiter Mathias Biller namentlich am Beispiel ihres angebotenen vollelektro-Autos (Renault Zoe). Die anschliessende Diskussion liess erkennen, wie wichtig das Thema E-Mobilität in Zukunft sein wird

Bleibendes hinterlassen mit einem Legat

Jedes Legat - notabene auch jede freiwillige Spende, ob gross oder bescheiden – kann durch unsere solidarische Tätigkeit segensreiche Wirkung haben. Gerne erinnern wir, dass vor Jahren unser SLB mit zwei Legaten von je 10'000 Franken überrascht worden ist. Solche Legate sind Ausdruck nachhaltiger Solidarität mit dem Berggebiet und zugleich grossen Vertrauens in unsere Institution. Dies gilt notabene auch für jene Trauerfamilien, welche für Trauer-Spenden unsern Solidaritätsfonds empfehlen.

Wer selber ein Legat machen oder eine grössere Spende ins Auge fassen will, kann sich gerne an unsere Geschäftsstelle (Kurt Lang 041 496 66 99) wenden.

Lager- und Freiwilligeneinsätze im Luzerner Hügel- und Berggebiet

Die Einsatzstelle **bergversetzer** (c/o Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Berggebiete SAB, Brugg) besorgte wiederum die Vermittlung von Lehrlingslagern und anderer Freiwilligeneinsätze. **bergversetzer** hat ein breit abgestütztes Netzwerk. Die Dienstleistungen von **bergversetzer** sind für die Nutzniessenden und Gruppen kostenlos. Die freiwilligen Helfer lernen durch ihren Einsatz die spezifischen Probleme der Berggebiete kennen. **bergversetzer** trägt somit wesentlich zur Stärkung der Solidarität mit den Berggebieten bei.

Im Berichtsjahr 2019 hat **bergversetzer** im Luzerner Berggebiet an diversen Einsatzorten rund 200 Arbeitstage geleistet. Herzliches Dankschön an Koordinator Boris Studer für sein Engagement. Interessierte sollen sich rechtzeitig melden bei: Einsatzstelle „Bergversetzer“, Boris Studer, c/o SAB, Laurstrasse 10, Postfach 731, 5201 Brugg, Tel. 056 450 33 20, www.bergversetzer.ch

Gratulation zum 25-Jahr-Jubiläum. Am 11. Dezember 2019 fand im Alpinen Museum Bern ein gediegener Jubiläumsanlass zu „25 Jahre **bergversetzer**“ statt. Diverse Kurzpräsentationen machten die Entwicklungen der örtliche Nutzen dieser zweckdienlichen Einsatzstelle deutlich. Im Podiumsgespräch mit diversen Gästen wirkte auch Urs Kiener, Gemeindepräsident Hergiswil LU mit und schilderte wertvolle Unterstützungen von Freiwilligengruppen namentlich im Luzerner Napfgebiet.



Beim Jubiläumsanlass „25 Jahre Bergversetzer“ am 11. Dezember 2019 im Alpinen Museum Bern würdigte der Hergiswiler Gemeindepräsident Urs Kiener (stehend mit Hof-Foto) die nachhaltigen Leistungen der Freiwilligen-Einsätze im Berggebiet.

Für Goodwill und Zusammenarbeit grosses Dankeschön

Die namhaften finanziellen Unterstützungen ins Luzerner Berggebiet im Berichtsjahr 2019 waren nur möglich dank der erspriesslichen Zusammenarbeit und dem Goodwill von diversen Stiftungen und oft langjährigen Gönnerschaften. Damit konnten bei manchen Gesuchstellenden entstandene Notlagen gelindert und/oder dringend nötige Investitionen tragbar gemacht und so bessere Perspektiven ermöglicht werden. Unsere grosse Wertschätzung gebührt der Weihnachtsaktion der Luzerner Zeitung und ebenso allen weiteren Stiftungen. Ihnen allen danke ich im Namen des Vorstandes herzlich.

Alois Hodel, Egolzwil

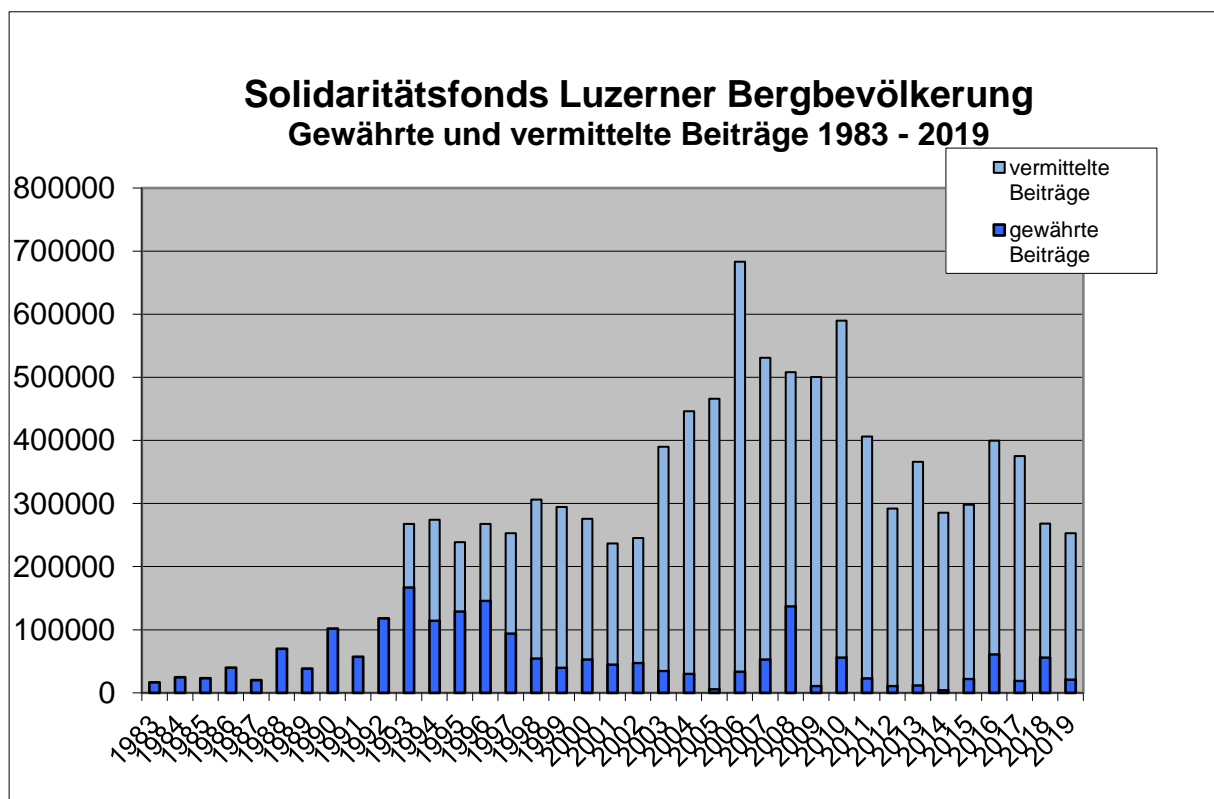
b) Jahresbericht des Geschäftsführers

Vermittelte/gewährte Beiträge im Jahr 2019 *(verfasst von Kurt Lang)*

- Im Jahre 2019 konnten insgesamt 14 Beiträge mit total 253'000.00 Franken zugesichert werden. Im Vergleich zum Vorjahr liegt das Berichtsjahr um Fr. 15'000.00 tiefer.
- Einen Teil der vermittelten Beiträge zahlten die Stiftungen direkt an die Begünstigten aus, d.h. ohne Geldfluss über den SLB, deshalb sind diese nicht in der vorliegenden Jahresrechnung enthalten.
- Aus dem Burkhalterfonds wurde 1 Beitrag von Fr. 1'000.00 ausgerichtet.
- 4 Gesuche wurden abgewiesen.
- Erfreulicherweise konnten alle restlichen Gesuchsanfragen bearbeitet werden und den hilfswürdigen und hilfebedürftigen Gesuchstellern Unterstützung gewährt werden.

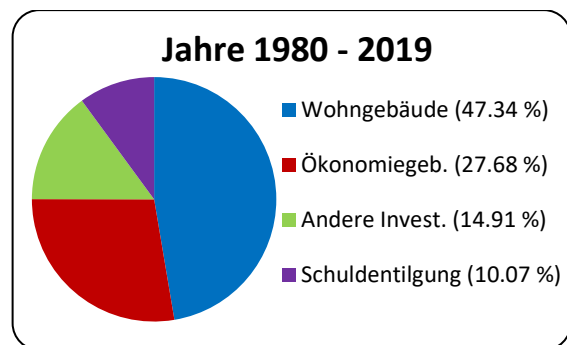
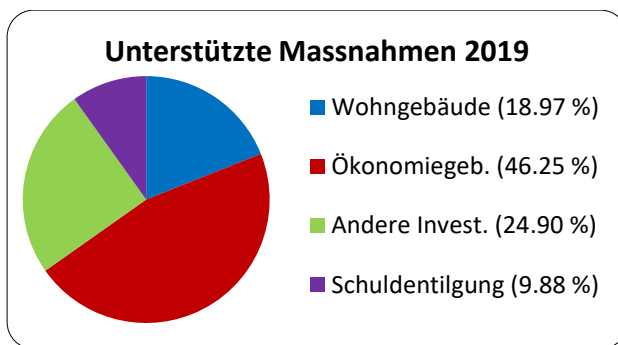
Wie die nachstehende Grafik zeigt, konnten im vergangenen Jahr etwas weniger Beiträge zugesichert werden. Jedes Gesuch wird kritisch geprüft und nach unserem Grundsatz „hilfswürdig und hilfebedürftig“ beurteilt und - falls gerechtfertigt – wohlwollend unterstützt.

In der Zeitperiode von 1983 bis 2019 wurden insgesamt 793 Beiträge im Totalbetrag von Fr. 10'230'776.15 zugesichert.



Unterstützte Massnahmen

Art der Massnahme	Jahr 2019			Jahre 1980 – 2019		
	Anzahl	Betrag in Fr	Anteil in %	Anzahl	Betrag in Fr.	Anteil in %
Wohngebäude	3	48'000.00	18.97 %	397	4'843'500.35	47.34 %
Oekonomiegebäude	5	117'000.00	46.25 %	172	2'832'000.00	27.68 %
Andere Investitionen	5	63'000.00	24.90 %	124	1'525'459.00	14.91 %
Schuldentilgung	1	25'000.00	09.88 %	100	1'029'816.80	10.07 %
Total	14	253'000.00	100%	793	10'230'776.15	100 %



Knapp 1/5 der im Berichtsjahr ausbezahlten Beiträge wurde für die Verbesserung der Wohnverhältnisse und gut 46 % für den Um- oder Neubau von Scheunen eingesetzt. Knapp 1/4 diente der Finanzierung von anderen Investitionen und ca. 10 % der Schuldentilgung.

Bei den im Berichtsjahr unterstützten Projekten war der Anteil für Wohnhäuser einiges tiefer, derjenige für Ökonomiebauten massiv höher als in den vorangegangenen Jahren.

Die obige Grafik zeigt, dass zunehmend Finanzierungsschwierigkeiten entstehen und wir angefragt werden für Deckung von Liquidationsengpässen und vermehrt auch für Finanzierung von Ökonomiebauten. In diesen Fällen ist eine kritische Prüfung der Situation unumgänglich, damit mit unserer Unterstützung die finanzielle Lage gelindert und auch nachhaltig für die Zukunft gesichert werden kann.

Sammelergebnis

Erfahrungen in den letzten Jahren haben gezeigt, dass Spender leichter zu finden sind, wenn wir ihnen konkrete Hilfsprojekte zur Unterstützung anbieten und sie somit selbst bestimmen können, wofür sie ihre Spende direkt einsetzen möchten. Bei dieser Art der Unterstützung sprechen wir von vermittelten Beiträgen, welche nach erfolgter Zusicherung durch den Spender dem Begünstigten direkt oder über unsere Institution ausbezahlt werden.

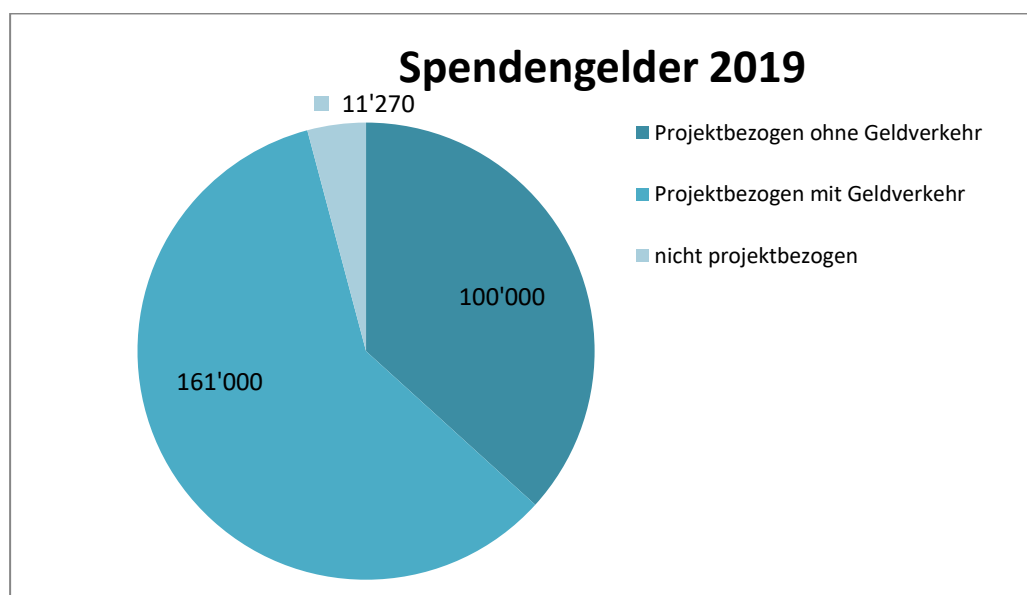
Schwieriger Spenden zu erhalten ist es, wenn diese nicht direkt für ein konkretes Projekt bestimmt sind und in unseren Fonds fliessen. Diese Spenden stehen den Vereinsorganen im Rahmen der statutarischen Bestimmungen und der Geschäftspraxis für die Unterstützung von Projekten frei zur Verfügung. Bei mit Fondsgeldern unterstützten Projekten sprechen wir von gewährten Beiträgen.

Gestützt auf die Bedürfnisse der Geldgeber haben wir der Vermittlung von Beiträgen auch im Berichtsjahr unser besonderes Augenmerk geschenkt. Das Sammelergebnis für das Jahr 2019 beträgt 272'270 Franken und liegt 43'140 Franken über dem Vorjahr von 229'130 Franken. Es setzt sich wie folgt zusammen:

- Fr. 161'000.00 Direkt projektbezogene Spenden mit Geldverkehr über den SLB
(Vorjahr Fr. 115'000.00), von (meistgebende Institutionen):
Weihnachtsaktion Luzerner Zeitung, Luzern
Heinrich und Julie Sandmeier-Streiff-Stiftung, Zug
- Fr. 100'000.00 Direkt projektbezogene Spenden ohne Geldverkehr über den SLB
(Vorjahr Fr. 107'000.00) von:
Walter und Anna Herzog-Theler-Stiftung, Luzern
- Fr. 11'270.00 Nicht projektbezogene Spenden
(Vorjahr Fr. 7'130.00)

Fr. 272'270.00 Total Sammelergebnis 2019 (Vorjahr Fr. 229'130.00)

Im Berichtsjahr wurden diverse Gesuchsteller bei der Einreichung eines Beitragsgesuches an andere Stiftungen beratend unterstützt und es konnten namhafte Beiträge generiert werden. Allen Geldgebern möchten wir herzlich danken für die tolle Unterstützung! Nur mit Ihrer Grosszügigkeit ist es uns möglich, den benachteiligten Bergbauernfamilien wirksam zu helfen.



Die vollständige und revidierte Jahresrechnung 2019 inklusive Revisionsbericht ist auf www.luzernerbergbevoelkerung.ch oder bei der Geschäftsstelle zu beziehen.

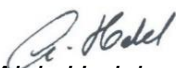


Jahresrechnung 2019

Bilanz	31.12.2019		31.12.2018	
	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven
Post- und Bankguthaben	292'672.42		243'153.94	
Debitoren				
Aktive Rechnungsabgrenzung	20'000.00		45'000.00	
LKB Expert-Ertrag	109'152.00		102'312.00	
Anteilschein Kräuteranbaugen. Luz. Hinterland	1.00		1.00	
Anteilschein Kräuteranbaugen. Entlebuch	1.00		1.00	
Guthaben Verrechnungssteuer	151.21		201.61	
Kreditoren		13'888.80		4'723.00
Eigenkapital		334'370.81		324'604.26
Burkhalterfonds		39'582.80		40'582.80
Eigenkapital ALB		10'992.94		10'992.94
Gewinn/Verlust		23'142.28		9'766.55
	421'977.63	421'977.63	390'669.55	390'669.55

Erfolgsrechnung	1.1. - 31.12.2019		1.1. - 31.12.2018	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Mitgliederbeiträge und Spenden <101		8'190.00		8'335.95
Mitgl.beitr. Öff./Jur. Pers.		3'750.00		3'760.00
Geistige Blumenspenden		3'518.00		4'069.00
Kollekten		2'551.35		1'201.50
Wertberichtigung Wertschriften		6'840.00		
Ausserord. Ertrag				
Rückzahlung Vorschuss		54'000.00		10'000.00
Objektbezogene Spenden		161'000.00		115'000.00
n. Objektbezogene Spenden >100		11'270.00		7'130.00
Bankzinsen		741.08		882.49
Auszahlung Vorschuss	45'000.00			
Auszahlung Objektbez. Beiträge	161'000.00		115'000.00	
Vergütungen/Spesen operativ	17'870.25		17'420.30	
Drucksachen				
Porti/Bank- und PC-Gebühren	576.00		594.79	
Beitrag "ZEWO"	538.50		538.50	
übriger Verwaltungsaufwand	3'733.40		2'450.80	
Wertberichtigung Wertschriften			4'608.00	
Erfolg	23'142.28		9'766.55	
	251'860.43	251'860.43	150'378.94	150'378.94

Egolzwil/Ruswil, im April 2020


Alois Hodel
Präsident SLB


Kurt Lang
Geschäftsführer

c) Jahresbericht 2019 der Arbeitsgruppe Berggebiet

Die Arbeitsgruppe Berggebiet hat sich auch im Jahr 2019 prioritär mit politischen Fragen befasst, die einen direkten Zusammenhang mit der zukünftigen Entwicklung des Luzerner Berggebietes haben. Die Hauptaktivitäten lagen in der Erarbeitung und Eingabe von verschiedenen Positionsbezügen zu berggebiets- und agrarrelevanten Vernehmlassungen von Bund und Kanton

Die Arbeitsgruppe traf sich zu zwei Sitzungen und hat die übrige Arbeit im schriftlichen Konsultationsverfahren erledigt. Dabei hat sie die folgenden Aktivitäten entfaltet und zu verschiedenen Themen geäußert:

Stellungnahmen Bund:

- Revision Stromversorgungsgesetz
- Pa.lv. Rösti. Ausbau der Wasserkraft
- Agrarpolitik ab 2022 (AP22+)
- Agrarpolitik 22+ / Mögliche Aufhebung von Massnahmen im Bereich Produktion und Absatz
- Totalrevision der Verordnung über das Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz VISOS
- Sachplan Fruchtfolgeflächen
- Totalrevision der Verordnung über Fristen und Beitragsberechnung für Massnahmen im Rahmen des Programms Agglomerationsverkehr bzw. Erlass der Verordnung über das Programm Agglomerationsverkehr
- Revision der Energieeffizienzverordnung, der Energieförderungsverordnung und der Energieverordnung
- Verordnungspaket Umwelt Frühling 2020 zur Luftreinhalte-Verordnung (LRV)
- 17.400 s Pa.lv. WAK-SR. Systemwechsel bei der Wohneigentumsbesteuerung
- Aktualisierung Landschaftskonzept Schweiz
- Reform des regionalen Personenverkehrs
- Verordnung über die Organisation der Bahninfrastruktur
- Kulturbotschaft 2021-2024
- Bundesgesetz über administrative Erleichterungen und die Entlastung des Bundeshaushaltes
- Bundesgesetz über die Förderung von Forschung und Innovation

Stellungnahmen Kanton:

- AggloMobil 4 gemäss Schlussbericht (Entwurf für die Mitwirkung)

Durch die Vorstandstätigkeit von Ruedi Lustenberger bei der Arbeitsgemeinschaft für das Berggebiet SAB hat die Arbeitsgruppe einen direkten Draht zur nationalen Dachorganisation. Die Zusammenarbeit mit der SAB ist unkompliziert und freundlich.

Den Jahresbericht 2019 schliesse ich ab mit einem Dankeschön an allen Kolleginnen und Kollegen der Arbeitsgruppe für das engagierte Mitwirken, dem Präsidenten Wendelin Hodel und dem Vorstand von Region Luzern West für das Gastrecht auf dem Sekretariat in Wolhusen, Claudia Reis für die sehr speditive und stets freundliche Sekretariatsführung sowie Geschäftsführer Kantonsrat Guido Roos für die gute und pragmatische Zusammenarbeit.

Dem Vorstand des Solidaritätsfonds, insbesondere ihrem Präsidenten Alois Hodel danke ich für die vorbildliche Kooperation und den grossen Einsatz zu Gunsten des Luzerner Berggebietes.

Ruedi Lustenberger, Präsident Arbeitsgruppe Berggebiet